

„Appam“ wurde von der „Möve“ erwischt!

Sieben feindliche Schiffe werden von diesem kleinen Hilfskreuzer in den Grund gebohrt!

Amerikanische Offiziere loben deutschen Wagemut!

Newport News, Va., 2. Febr. — Rettung jenseit werden konnte. Eine Heber die Art und Weise, wie der britische Dampfer „Appam“ von einem deutschen angelegten Transpandampfer, der den Namen „Möve“ führt, gefangen wurde, weiß Vize Admiral, der „Appam“ in den hiesigen Hafen zu bringen. Sein Vorgesetzter ist Kapitän Harrison von der „Appam“, der die Fahrt als Gefangenener mitmachte. Kapitän Berg, der seine Besatzung über den Ozean brachte, gestattete seinem Vorgesetzten, das Schiff zu betreten und sich demselben zu nähern. Er warnte die Besatzung, sich dem Schiff zu nähern, da seine Leute die Besatzung töten könnten. Kapitän Harrison hatte den Vorgesetzten folgende Mitteilungen gemacht: „Der Tag, an welchem „Appam“ gefangen wurde, war hell und klar. Wir hatten eine mäßige Fahrwindstärke ein, als plötzlich am Horizont, ein, wie es schien, Dampf ausstrahlte. Mithin näherte sich uns derselbe, da wir aber nichts Kraus sahen, lehrten wir uns nicht ruhig fort. Von einem Angriff seitens des fremden Schiffes hatten wir uns nichts träumen lassen. Aus diesem Grund trafen wir auch keinerlei Verteidigungsmaßnahmen. Mithin wurde zu unserem Schrecken ein Schiff auf uns zu, das sich uns unmittelbar vor dem Bug des „Appam“ ins Wasser warf. Ich weiß nicht, um was es sich handelte — wir hatten es mit einem Kanonenboot zu tun — und drehte schlagartig bei. Während „Appam“ langsam auf den Kanonenboot zuweilte, änderte derselbe sein Aussehen, das nämlich hergerichtete Vorderdeckel verstand unter geschützten Händen, und die Kanonen mehrerer großer Geschütze traten uns drohend entgegen. Entsetzt, daß der Widerstand vergeblich sein würde, ergaben wir uns in unter Schiedel. Sofort schickte der Befehlshaber eine aus 22 Köpfen bestehende Besatzung an Bord, die unteren Masten der Kanonen, die sie bei sich führten, abnahmen; auch die Kanonen wurden nach hinten unterbracht. Und bei dieser Gelegenheit brachte die Besatzung in Erfahrung, daß sich unter den Kanonen 22 deutsche Kriegsgefangene aus Afrika befanden, die nach englischen Konzentrationslagern gebracht werden sollten. (An der geistigen Depesche hier ist bekanntlich 22.) Die Gefangenen wurden mit Wasser versehen und leiteten den deutschen Matrosen hilfebereite Hand; daß sie dieses mit Freude und Dankbarkeit taten, ist wohl selbstverständlich, denn keiner von ihnen hatte eine Idee, daß ihnen

Deutsche gewinnen an Grund und Boden!

Briten und Franzosen erleiden auf der Westfront Schlägen; die Stämme werden heftiger.

Berlin, 2. Febr. (Zukunftbericht.) — Das Kriegsgeschehen meldete gestern Abend folgendes: Westfront. — Während der Nacht vom 31. Januar auf den 1. Februar unternahm die Briten einen Angriff auf unsere westlich von Mesines, Flandern, befindliche Stellungen. An einem Punkt gelang es ihnen, in unsere Graben vorzudringen; sie wurden aber sehr bald unter schweren Verlusten ihrerseits gemordet. Sie ließen ihre Toten und Brandwunden zurück. In der Nähe von Fricourt, östlich von Albert, verhinderten wir den Feind durch unser treffliches Feuer, einen durch Mineverplosionen entstandenen Strasser zu besetzen. Mithin davon drangen geringe deutsche Streiftruppen in eine britische Stellung, nahmen mehrere Briten gefangen und kehrten in ihre alten Stellungen zurück, ohne irgend welche Verluste erlitten zu haben. Südlich der Somme kam es zu lebhaften Kämpfen mit Gasbarren, aus welchen wir siegreich hervorgingen und den Feind weiter zurücktrieben. Ostfront. — Es ist nichts Neues zu berichten. Vom Balkan. — Ein deutscher Luftkrieger bombardierte mehrere Schiffe im Hafen von Saloniki und eine Anzahl Konventionen. Der Schaden ist erheblich.

Attentat auf Justizminister von Portugal!

Die Revolution in Portugal ergreift immer weitere Kreise.

Lissabon, 2. Febr. — Heute kam es wieder zu lebhaften Ausschreitungen, die schließlich in Straßenkämpfen ausarteten. Militär wurde aufgerufen, um die Revolution, die immer weiter um sich greift, zu unterdrücken. Eine Anzahl Zivilisten wurden erschossen. Auf den Justizminister Senor Calheiros wurde ein Revolverattentat ausgeübt, die Schüsse aber gingen fehl. Der Attentäter befindet sich in Haft. Die Revolution des Präsidenten der Republik wurde angezweifelt; es gelang, das Feuer im Keim zu erlöchen.

Präsident Wilson ändert den Ton!

Erklärt in Des Moines, daß Protestnoten-Schreiben allein nichts fruchtet.

Des Moines, Ia., 2. Jan. — Wohl noch nie hat Präsident Wilson seiner Meinung betreffs des Kriegsbereitschafts-Programmes stärkeren Ausdruck verliehen, als in seiner gestrigen Rede hier in Des Moines. Während er bisher immer nur den Standpunkt vertreten, daß die größere Armee und Flotte nur der Verteidigung dienen sollte, kam er gestern offen damit heraus, daß die von ihm gemeinte Bereitschaft nicht nur Bereitschaft für Verteidigung des Landes, sondern auch eine solche Bereitschaft bedeute, daß man, anstatt wie bisher in gewissen Fällen, einfach Protestnoten zu schreiben, auch mit dem Säbel zusehen könne. Dies bedeutet also, daß, wenn man damals schon in Bereitschaft gewesen wäre, man es in den verschiedenen Zwischenfällen im Tauchboottkrieg mit Deutschland u. a. nicht nur mit Protestnoten begnügt hätte, sondern zum Schwert gegriffen haben würde. Deshalb besteht der Herr Präsident vielleicht auch darauf, daß das Militärprogramm so schnell wie möglich durchgeführt werden soll. Herr Wilson kennt seine Pappentweier. In Washington hätte er sich eines solchen Hinweises nicht so leicht bedienen dürfen, aber in Des Moines, der Hochburg des Puritanismus, Methodismus, in der die früheren Wessover New England die Hauptrolle spielen, ist ein solcher Hinweis sehr am Platz, das weiß Herr Wilson ganz genau, wenn er auch später durch Hervorhebung seines Wunschens auf Frieden seinen Eindruck abschwächen möchte. „Wünschst Du eine solche Situation“, fragte unser Bundeshaup unter anderem, „daß alles, was der Präsident tun kann, ist Vorschriften schreiben und Worte des Protokolls aufzulesen, wenn Verlegungen der internationalen Gesehe, wie sie jeden Tag eintreten können, die Ehre der Ver. Staaten berühren Wünschst Du nicht, daß dann etwas getan werde? Wünschst Du, daß die ganze Welt sagen kann, daß die Flagge der Ver. Staaten beschmutzt werden kann, ohne daß die Uebelthäter bestraft werden?“ Natürlich fanden diese Worte bei unserer Bevölkerung den größten Beifall. Der Präsident nahm sodann die Gelegenheit wahr, seine Regierung und sich selbst in das beste Licht zu setzen, indem er auseinandersetzte, wie schwer es gewesen, das Land dem Frieden zu erhalten und zugleich die Ehre des Landes hochzuhalten. Er wußte sich, als das Volk der Ver. Staaten begreifen könne, was das bedeutet. Manche Nacht habe er durchwacht, weil er nicht wußte, wie beides in Verbindung zu bringen. Aber er habe über die ihm auferlegte Bürde nicht gemurmelt, da er wußte, daß nicht nur sein Herz, sondern die Herzen aller Amerikaner für Frieden schlugen.

Fürchterlich war der Zeppelin-Streifzug!

Beim jüngsten Ueberfall wurde der industrielle Teil England's mit Brandbomben bedacht!

54 Personen kommen um's Leben; 67 verletzt!

Berlin, 2. Febr. (Zukunftbericht.) — Die deutsche Admiralität hat einen Bericht über den Streifzug der Zeppeline gegen verschiedene Teile Englands erlassen, in welchem es heißt, daß Brandbomben auf und nahe Liverpool, Birkenhead, Manchester, Nottingham, Sheffield und Great Harmouth geschleudert wurden. Große Feuerbrünste entstanden. Alle Luftkrieger kehrten unversehrt nach ihrer Basis zurück. Der Wortlaut des offiziellen Berichts ist folgender: „Ein deutsches Luftkriegergeschwader schleuderte in der Nacht vom 31. Januar auf den 1. Februar eine große Zahl Brandbomben auf die Liverpool und Birkenhead Docks, Gasenanlagen und Munitionsfabriken heran, ferner auf die Manchester Eisenwerke und auf die Nottingham und Sheffield Munitionsfabriken und schließlich auf die Fabriken an der Dumber und nahe Great Harmouth (Nottingham). Untere Bombenwürfe waren von großer Wirkung, Ueberall flammten riesige Feuer auf, die ungeheuren Schaden angerichtet haben mußten. In der Dumber wurde eine Batterie, von der wir beschossen wurden, zum Schweigen gebracht. Von allen Seiten wurden unsere Luftkrieger beschossen; keines der Geschosse aber erreichte sie und alle kehrten unversehrt nach ihrer Basis zurück.“

Custania-Fall nähert sich Ende!

Deutsche Regierung übermittelte Graf von Bernstorff neue Instruktionen.

Berlin, 2. Febr. (Zukunftbericht.) — Die deutsche Regierung hat dem deutschen Botschafter in Washington, Graf von Bernstorff, Instruktionen übermittelte, welche zu einer beschleunigten Fortführung auf eine endgültige Verständigung in dem Custania-Fall schlichten sollen.

Was die Franzosen sagen.

Paris, 2. Febr. — Die Angriffe der deutschen Infanterie bei Arras werden immer heftiger. Die Deutschen führen unangenehme Schläge gegen die Stellungen in den General-Sektionen nördlich und südlich von Arras, wo der Kampf seit Tagen ununterbrochen tobt. In manchen Berichten über die Gefechte der letzten Tag wird gesagt, daß die Kämpfe zu den hartnäckigsten gehören, die sich je an der Westfront zutragen.

Schaurigste Wüten der Hochstuln!

14 Personen finden ihren Tod; der angerichtete Sachschaden 10 Millionen Dollar.

Memphis, Tenn., 2. Febr. — Infolge der vielen Dammbrüche stehen heute weite Strecken Landes in Arkansas, Mississippi, Kentucky und dem westlichen Missouri unter Wasser. In Arkansas sind acht Personen umgekommen. Nach Dundertern zählt das in den Fluten ertrunkene Vieh. Der angerichtete Sachschaden wird auf \$10,000,000 veranschlagt.

Marineoffiziere bezeichnen es als Selbstenstun!

Washington, 2. Febr. — Hier haben die Selbstenstun des kleinen deutschen Schiffes „Möve“ das größte Entsetzen hervorgerufen. Man hatte nicht mit Unrecht angenommen, daß die deutsche Kriegsschiffe mit Ausnahme der wenigen deutschen Tauchboote von dem Meere verschlungen war, und nun kommen ganz plötzlich Berichte über neue Selbstenstun der deutschen Marine. Amerikanische Marineoffiziere, die mit ihrer Vermutung der deutschen Marine nie zurückgehalten haben, erklären, daß die Selbstenstun des kleinen unbekannteren deutschen Fahrzeuges denjenigen der „Enden“, „Starkirise“ (und die Taten des letzteren Kreuzers sind längst nicht alle bekannt), „Kronprinz Wilhelm“ und Prinz Eitel Friedrich“ rühmlich zur Seite gestellt werden müssen. So lange der Aufenthalt der „Möve“ nicht bekannt ist, droht dem Seehandel der Alliierten ein Gebra.

Irlands Neutrennen.

London, 2. Febr. — Seit Ausbruch des Krieges hat Irland 86,277 Neutrennen gestellt, wie Baron Wimborne, Lordkanzler von Irland, in London mitteilte. Gegenwärtig, so heißt es in dem Bericht, gebe es in Irland 400,000 Männer im dienstfähigen Alter, von denen jedoch nur etwa 100,000 für den Heeresdienst in Betracht kämen, wenn man die in der Landwirtschaft, der Industrie und dem Handel Gebrauchten abzieht.

Jahresrückblick.

Washington, 2. Febr. — Der Jahresrückblick des Jahres 1915, welcher bei Alaska dem Fünftag oblag, ist seit mehreren Tagen überfällig. Jahresspiegel, die verschiedene Tage nach ihm die Feiertage von Alaska ansetzen, sind bereits hier eingetroffen, haben jedoch von dem vernünftigen Dampfer keine Spur gefunden. Der „Coward“ hatte außer der Mannschaft 24 Fischer an Bord.

„Möve“ war Hilfskreuzer.

Notfall, Va., 2. Febr. — Kapitän Berg lehte heute Papiere vor, aus welchen hervorgeht, daß die „Möve“ ein deutscher Hilfskreuzer ist; Berg selbst ist Kommandant der Marine. Wenn sich ein Kommandant der deutschen Marine so große Unfug als Schiffskommandant entweidet, was müssen denn erst die deutschen aktiven Marineoffiziere zu leisten imstande sein! Fürst von Sargfeld, Rechtsbeistand der deutschen Botschaft in Washington, ist hier eingetroffen, um die deutschen Interessen zu wahren.

Britische Verluste.

London, 2. Febr. — Die britischen Verluste beziffern sich im Monat Januar gemäß den veröffentlichten amtlichen Listen auf 1079 Tote und 16,624 Mann.

Sohn tötet Vater um Mutter zu retten!

Eddie Sodofka erschießt Vater, weil er die Mutter angreift.

Um seine Mutter vor der Gewalttätigkeit seines Vaters zu schützen, gab gestern Abend im alterlichen Hause, 4123 Süd 40. Str., der 18-jährige Eddie Sodofka, ein Krüppel, auf diesen zwei Schüsse ab, welche den sofortigen Tod zur Folge hatten. Er ließ sich von der herbeigeeilten Polizei ohne Widerstand festnehmen und hatte nichts anderes zu sagen, als ich fürchte, er würde Mutter töten. Der 44-jährige Frank Sodofka, welcher als arbeitslos und Trunkenbold geschilbert wird, und sich bereits über zwei Jahre ohne Arbeit umhertrieb, kam gestern Abend betrunken nach Hause und fing mit seinem 20 Jahre alten Sohn Frank Krüppel an. Seine Frau suchte ihn zu beruhigen, worauf Sodofka die einen Faustschlag ins Gesicht versetzte und mit einem Messer auf sie einschlug. Die Frau schrie in den Hof, jedoch der Wüterich folgte ihr nach und schlug ihr mit dem Eimer den Kopf fast ganz entzwei. Sein Sohn Eddie, welcher vom Hause aus die Mißhandlung seiner Mutter beobachtet hatte, ergriff darauf einen Revolver und schoß vom Fenster aus den Vater nieder. Eddie Sodofka war vor zwei Jahren, als er bei der Cudahy Packing Co. angestellt war, einen Selbstmordversuch hinuntergestürzt und kann sich seitdem nur auf Krücken bewegen. Er wurde in Haft genommen, wie auch sein Bruder Frank; letzterer um als Zeuge zu dienen. Die Mutter nebst ihren drei Söhnen und 14-jährigen Tochter, welche die Hochschule besucht, erzeuften sich allgemeiner Achtung, während der Vater als Trunkenbold und Störenfried galt.

Wartung gegen unsinnige Gerüchte!

Zentraler Griech stellt die Organisation in Deutschland als wunderbar hin.

Berlin, 2. Febr. (Zukunftbericht.) — Das Petrograder Blatt „Neset“ veröffentlichte Berichte des griechischen Botschafters Richardson über die Zustände in Deutschland. Der Grieche hat im Dezember Berlin, Dresden, Wien und Budapest besucht und schildert die Lage in ganz anderen Tönen, als dies in Entente-Blättern geschieht. Er sagt: „Die augenblickliche deutsche Organisation ist so wunderbar, daß die außerordentliche Lage, welche zahlreiche Beschränkungen mit sich bringt, kaum zu bemerken ist. Die Bevölkerung protestiert nirgend dagegen. Ich erhebe Protest gegen die erfindenden Berichte der französischen Presse, welche die wilden Gerüchte erzählt über Aufstände, bei denen Hunderte getötet wurden, was behauptend keiner Unfug ist. Ich verne die russische Presse, zu glauben, was nicht wahr ist und was die russische Presse ebenfalls in Mitteilungen bringen würde.“

Wartung gegen unsinnige Gerüchte!

Zentraler Griech stellt die Organisation in Deutschland als wunderbar hin.

Berlin, 2. Febr. (Zukunftbericht.) — Das Petrograder Blatt „Neset“ veröffentlichte Berichte des griechischen Botschafters Richardson über die Zustände in Deutschland. Der Grieche hat im Dezember Berlin, Dresden, Wien und Budapest besucht und schildert die Lage in ganz anderen Tönen, als dies in Entente-Blättern geschieht. Er sagt: „Die augenblickliche deutsche Organisation ist so wunderbar, daß die außerordentliche Lage, welche zahlreiche Beschränkungen mit sich bringt, kaum zu bemerken ist. Die Bevölkerung protestiert nirgend dagegen. Ich erhebe Protest gegen die erfindenden Berichte der französischen Presse, welche die wilden Gerüchte erzählt über Aufstände, bei denen Hunderte getötet wurden, was behauptend keiner Unfug ist. Ich verne die russische Presse, zu glauben, was nicht wahr ist und was die russische Presse ebenfalls in Mitteilungen bringen würde.“

Im sicheren Hafen.

Sobald „Appam“ sich in der Nähe der Virginia Capes befand, nahm der Befehlshaber Berg einen Locken an Bord. Von Fort Monroe wurde er aufgehalten und gefragt, welchen Namen das Schiff führe und woher es komme. Kapitän Berg gab zur Antwort: „Es ist der deutsche Kreuzer „Puffalo“! Und damit mußte sich der Mann ein Apparat verlässig aufgeben geben. Auf der Höhe an Old Point entsetzten, kam der Sanitätsbeamte S. H. McCaffrey an Bord und nach

Wartung gegen unsinnige Gerüchte!

Zentraler Griech stellt die Organisation in Deutschland als wunderbar hin.

Berlin, 2. Febr. (Zukunftbericht.) — Das Petrograder Blatt „Neset“ veröffentlichte Berichte des griechischen Botschafters Richardson über die Zustände in Deutschland. Der Grieche hat im Dezember Berlin, Dresden, Wien und Budapest besucht und schildert die Lage in ganz anderen Tönen, als dies in Entente-Blättern geschieht. Er sagt: „Die augenblickliche deutsche Organisation ist so wunderbar, daß die außerordentliche Lage, welche zahlreiche Beschränkungen mit sich bringt, kaum zu bemerken ist. Die Bevölkerung protestiert nirgend dagegen. Ich erhebe Protest gegen die erfindenden Berichte der französischen Presse, welche die wilden Gerüchte erzählt über Aufstände, bei denen Hunderte getötet wurden, was behauptend keiner Unfug ist. Ich verne die russische Presse, zu glauben, was nicht wahr ist und was die russische Presse ebenfalls in Mitteilungen bringen würde.“

Wartung gegen unsinnige Gerüchte!

Zentraler Griech stellt die Organisation in Deutschland als wunderbar hin.

Berlin, 2. Febr. (Zukunftbericht.) — Das Petrograder Blatt „Neset“ veröffentlichte Berichte des griechischen Botschafters Richardson über die Zustände in Deutschland. Der Grieche hat im Dezember Berlin, Dresden, Wien und Budapest besucht und schildert die Lage in ganz anderen Tönen, als dies in Entente-Blättern geschieht. Er sagt: „Die augenblickliche deutsche Organisation ist so wunderbar, daß die außerordentliche Lage, welche zahlreiche Beschränkungen mit sich bringt, kaum zu bemerken ist. Die Bevölkerung protestiert nirgend dagegen. Ich erhebe Protest gegen die erfindenden Berichte der französischen Presse, welche die wilden Gerüchte erzählt über Aufstände, bei denen Hunderte getötet wurden, was behauptend keiner Unfug ist. Ich verne die russische Presse, zu glauben, was nicht wahr ist und was die russische Presse ebenfalls in Mitteilungen bringen würde.“

Wartung gegen unsinnige Gerüchte!

Zentraler Griech stellt die Organisation in Deutschland als wunderbar hin.

Berlin, 2. Febr. (Zukunftbericht.) — Das Petrograder Blatt „Neset“ veröffentlichte Berichte des griechischen Botschafters Richardson über die Zustände in Deutschland. Der Grieche hat im Dezember Berlin, Dresden, Wien und Budapest besucht und schildert die Lage in ganz anderen Tönen, als dies in Entente-Blättern geschieht. Er sagt: „Die augenblickliche deutsche Organisation ist so wunderbar, daß die außerordentliche Lage, welche zahlreiche Beschränkungen mit sich bringt, kaum zu bemerken ist. Die Bevölkerung protestiert nirgend dagegen. Ich erhebe Protest gegen die erfindenden Berichte der französischen Presse, welche die wilden Gerüchte erzählt über Aufstände, bei denen Hunderte getötet wurden, was behauptend keiner Unfug ist. Ich verne die russische Presse, zu glauben, was nicht wahr ist und was die russische Presse ebenfalls in Mitteilungen bringen würde.“

Wartung gegen unsinnige Gerüchte!

Zentraler Griech stellt die Organisation in Deutschland als wunderbar hin.

Berlin, 2. Febr. (Zukunftbericht.) — Das Petrograder Blatt „Neset“ veröffentlichte Berichte des griechischen Botschafters Richardson über die Zustände in Deutschland. Der Grieche hat im Dezember Berlin, Dresden, Wien und Budapest besucht und schildert die Lage in ganz anderen Tönen, als dies in Entente-Blättern geschieht. Er sagt: „Die augenblickliche deutsche Organisation ist so wunderbar, daß die außerordentliche Lage, welche zahlreiche Beschränkungen mit sich bringt, kaum zu bemerken ist. Die Bevölkerung protestiert nirgend dagegen. Ich erhebe Protest gegen die erfindenden Berichte der französischen Presse, welche die wilden Gerüchte erzählt über Aufstände, bei denen Hunderte getötet wurden, was behauptend keiner Unfug ist. Ich verne die russische Presse, zu glauben, was nicht wahr ist und was die russische Presse ebenfalls in Mitteilungen bringen würde.“

Wartung gegen unsinnige Gerüchte!

Zentraler Griech stellt die Organisation in Deutschland als wunderbar hin.

Berlin, 2. Febr. (Zukunftbericht.) — Das Petrograder Blatt „Neset“ veröffentlichte Berichte des griechischen Botschafters Richardson über die Zustände in Deutschland. Der Grieche hat im Dezember Berlin, Dresden, Wien und Budapest besucht und schildert die Lage in ganz anderen Tönen, als dies in Entente-Blättern geschieht. Er sagt: „Die augenblickliche deutsche Organisation ist so wunderbar, daß die außerordentliche Lage, welche zahlreiche Beschränkungen mit sich bringt, kaum zu bemerken ist. Die Bevölkerung protestiert nirgend dagegen. Ich erhebe Protest gegen die erfindenden Berichte der französischen Presse, welche die wilden Gerüchte erzählt über Aufstände, bei denen Hunderte getötet wurden, was behauptend keiner Unfug ist. Ich verne die russische Presse, zu glauben, was nicht wahr ist und was die russische Presse ebenfalls in Mitteilungen bringen würde.“

Wartung gegen unsinnige Gerüchte!

Zentraler Griech stellt die Organisation in Deutschland als wunderbar hin.

Berlin, 2. Febr. (Zukunftbericht.) — Das Petrograder Blatt „Neset“ veröffentlichte Berichte des griechischen Botschafters Richardson über die Zustände in Deutschland. Der Grieche hat im Dezember Berlin, Dresden, Wien und Budapest besucht und schildert die Lage in ganz anderen Tönen, als dies in Entente-Blättern geschieht. Er sagt: „Die augenblickliche deutsche Organisation ist so wunderbar, daß die außerordentliche Lage, welche zahlreiche Beschränkungen mit sich bringt, kaum zu bemerken ist. Die Bevölkerung protestiert nirgend dagegen. Ich erhebe Protest gegen die erfindenden Berichte der französischen Presse, welche die wilden Gerüchte erzählt über Aufstände, bei denen Hunderte getötet wurden, was behauptend keiner Unfug ist. Ich verne die russische Presse, zu glauben, was nicht wahr ist und was die russische Presse ebenfalls in Mitteilungen bringen würde.“

Wartung gegen unsinnige Gerüchte!

Zentraler Griech stellt die Organisation in Deutschland als wunderbar hin.

Berlin, 2. Febr. (Zukunftbericht.) — Das Petrograder Blatt „Neset“ veröffentlichte Berichte des griechischen Botschafters Richardson über die Zustände in Deutschland. Der Grieche hat im Dezember Berlin, Dresden, Wien und Budapest besucht und schildert die Lage in ganz anderen Tönen, als dies in Entente-Blättern geschieht. Er sagt: „Die augenblickliche deutsche Organisation ist so wunderbar, daß die außerordentliche Lage, welche zahlreiche Beschränkungen mit sich bringt, kaum zu bemerken ist. Die Bevölkerung protestiert nirgend dagegen. Ich erhebe Protest gegen die erfindenden Berichte der französischen Presse, welche die wilden Gerüchte erzählt über Aufstände, bei denen Hunderte getötet wurden, was behauptend keiner Unfug ist. Ich verne die russische Presse, zu glauben, was nicht wahr ist und was die russische Presse ebenfalls in Mitteilungen bringen würde.“

Wartung gegen unsinnige Gerüchte!

Zentraler Griech stellt die Organisation in Deutschland als wunderbar hin.

Berlin, 2. Febr. (Zukunftbericht.) — Das Petrograder Blatt „Neset“ veröffentlichte Berichte des griechischen Botschafters Richardson über die Zustände in Deutschland. Der Grieche hat im Dezember Berlin, Dresden, Wien und Budapest besucht und schildert die Lage in ganz anderen Tönen, als dies in Entente-Blättern geschieht. Er sagt: „Die augenblickliche deutsche Organisation ist so wunderbar, daß die außerordentliche Lage, welche zahlreiche Beschränkungen mit sich bringt, kaum zu bemerken ist. Die Bevölkerung protestiert nirgend dagegen. Ich erhebe Protest gegen die erfindenden Berichte der französischen Presse, welche die wilden Gerüchte erzählt über Aufstände, bei denen Hunderte getötet wurden, was behauptend keiner Unfug ist. Ich verne die russische Presse, zu glauben, was nicht wahr ist und was die russische Presse ebenfalls in Mitteilungen bringen würde.“

Wartung gegen unsinnige Gerüchte!

Zentraler Griech stellt die Organisation in Deutschland als wunderbar hin.

Berlin, 2. Febr. (Zukunftbericht.) — Das Petrograder Blatt „Neset“ veröffentlichte Berichte des griechischen Botschafters Richardson über die Zustände in Deutschland. Der Grieche hat im Dezember Berlin, Dresden, Wien und Budapest besucht und schildert die Lage in ganz anderen Tönen, als dies in Entente-Blättern geschieht. Er sagt: „Die augenblickliche deutsche Organisation ist so wunderbar, daß die außerordentliche Lage, welche zahlreiche Beschränkungen mit sich bringt, kaum zu bemerken ist. Die Bevölkerung protestiert nirgend dagegen. Ich erhebe Protest gegen die erfindenden Berichte der französischen Presse, welche die wilden Gerüchte erzählt über Aufstände, bei denen Hunderte getötet wurden, was behauptend keiner Unfug ist. Ich verne die russische Presse, zu glauben, was nicht wahr ist und was die russische Presse ebenfalls in Mitteilungen bringen würde.“

Wartung gegen unsinnige Gerüchte!

Zentraler Griech stellt die Organisation in Deutschland als wunderbar hin.

Berlin, 2. Febr. (Zukunftbericht.) — Das Petrograder Blatt „Neset“ veröffentlichte Berichte des griechischen Botschafters Richardson über die Zustände in Deutschland. Der Grieche hat im Dezember Berlin, Dresden, Wien und Budapest besucht und schildert die Lage in ganz anderen Tönen, als dies in Entente-Blättern geschieht. Er sagt: „Die augenblickliche deutsche Organisation ist so wunderbar, daß die außerordentliche Lage, welche zahlreiche Beschränkungen mit sich bringt, kaum zu bemerken ist. Die Bevölkerung protestiert nirgend dagegen. Ich erhebe Protest gegen die erfindenden Berichte der französischen Presse, welche die wilden Gerüchte erzählt über Aufstände, bei denen Hunderte getötet wurden, was behauptend keiner Unfug ist. Ich verne die russische Presse, zu glauben, was nicht wahr ist und was die russische Presse ebenfalls in Mitteilungen bringen würde.“

Wartung gegen unsinnige Gerüchte!

Zentraler Griech stellt die Organisation in Deutschland als wunderbar hin.

Berlin, 2. Febr. (Zukunftbericht.) — Das Petrograder Blatt „Neset“ veröffentlichte Berichte des griechischen Botschafters Richardson über die Zustände in Deutschland. Der Grieche hat im Dezember Berlin, Dresden, Wien und Budapest besucht und schildert die Lage in ganz anderen Tönen, als dies in Entente-Blättern geschieht. Er sagt: „Die augenblickliche deutsche Organisation ist so wunderbar, daß die außerordentliche Lage, welche zahlreiche Beschränkungen mit sich bringt, kaum zu bemerken ist. Die Bevölkerung protestiert nirgend dagegen. Ich erhebe Protest gegen die erfindenden Berichte der französischen Presse, welche die wilden Gerüchte erzählt über Aufstände, bei denen Hunderte getötet wurden, was behauptend keiner Unfug ist. Ich verne die russische Presse, zu glauben, was nicht wahr ist und was die russische Presse ebenfalls in Mitteilungen bringen würde.“

Wartung gegen unsinnige Gerüchte!

Zentraler Griech stellt die Organisation in Deutschland als wunderbar hin.

Berlin, 2. Febr. (Zukunftbericht.) — Das Petrograder Blatt „Neset“ veröffentlichte Berichte des griechischen Botschafters Richardson über die Zustände in Deutschland. Der Grieche hat im Dezember Berlin, Dresden, Wien und Budapest besucht und schildert die Lage in ganz anderen Tönen, als dies in Entente-Blättern geschieht. Er sagt: „Die augenblickliche deutsche Organisation ist so wunderbar, daß die außerordentliche Lage, welche zahlreiche Beschränkungen mit sich bringt, kaum zu bemerken ist. Die Bevölkerung protestiert nirgend dagegen. Ich erhebe Protest gegen die erfindenden Berichte der französischen Presse, welche die wilden Gerüchte erzählt über Aufstände, bei denen Hunderte getötet wurden, was behauptend keiner Unfug ist. Ich verne die russische Presse, zu glauben, was nicht wahr ist und was die russische Presse ebenfalls in Mitteilungen bringen würde.“